

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 391. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. August.

51. Jahrgang. 1903.

Arbeit, edle Himmelsgabe,
In der Menschen Welt erkoren,
Die bleibt ohne Trost und Labe,
Wer sich Deinem Dienst gewidmet,
Dir entspringt des Weissen Labe
Und dich meiden nur die Toren.

R. Bodenstedt.

(24. Fortsetzung.)

Freiheit!

Roman von Walter Schmidt-Häfler.

Baronin Winterberg, Excellenz — war Witwe. Sie stand ganz allein. Sie konnte höchstens fünfunddreißig Jahre alt sein und war für Elsas Schönheitsbegriffe das Ideal einer Frau. Schlank und elastisch, das blasse Gesicht mit dem etwas leidenden Zug, umrahmt von den dichten Wellen fast blauschwarzen Haars, glitzerte eine Kralle, die sich in den Norden verirrte. Sie war von beständiger Liebeshörigkeit und, was Ella vom ersten Moment für sie eingenommen, eine Frau von gediegenem Wissen und funkelndem Esprit. Sie hatte für Ella sofort eine ehrliche Sympathie gefaßt, als sie sich auf gemeinsamem literarischem Geschmack gefunden, und die Belesenheit der jungen Gesellschaftlerin, ihr reifes Urteil und ihre mehr als alltägliche Sachkenntnis hatten sie gewaltig imponiert. Es war tatsächlich keine Nebenart gewesen, als sie ihr eines Tages gesagt hatte: „Wenn Sie einmal hier Ihre Stellung aufgeben wollten, Fräulein Röminger, dann kommen Sie zu mir nach München.“

Und nun kam sie wirklich! Es ist doch ein komisch Ding, das Leben, dachte sie. Menschen, an die man manchmal jahrelang nicht denkt, werden einem ganz plötzlich unendlich wichtig, und ein winziger Zufall verleiht ihnen mit einem Male die allerhöchste Bedeutung.

In ihrem plötzlichen Entschluß, Berlin zu verlassen, ziellos in die Welt zu flüchten, war ihr gerade diese Frau eingefallen. Wie ein Schiffbrüchiger plötzlich mitten im Ocean eine kleine Insel auftauchen sieht, an der er vielleicht schon beinahe achtlos vorübergefahren wäre. Und auf diese stürzte er nun zu mit aller Kraft, betritt sie dankbar mit einem wahren Heimatgefühl, und sie wird auf einmal seine ganze Welt.

Im Wesen der Baronin war ein Etwas, das Ella vom ersten Augenblicke an seltsam sympathisch berührt hatte. Ein großer Zug von Vorurteilsfreiheit und Unabhängigkeit des Urteils, ein gewisses „über dem Stoff-Stehen“, und bei alledem ein ganz leiser Anflug von Melancholie, die aber niemals aufdringlich oder gemacht erschien. Zu dieser Frau hatte sie nun einmal Vertrauen.

In Nürnberg stieg die Dame mit den Diamantringen und den fetten Fingern aus und wurde auf dem Perron von einem ebenso umfangreichen Gatten in Empfang genommen. In Bamberg verschwand auch die Andere, mit samt ihrem Artilleriepark von Koffern, Schachteln und Kartons, und einem letzten „Entschuldigen Sie“, indem sie Ella mit einer riesigen Gutsachtel an den Kopf stieß. Von nun an war sie allein.

Auch die Gegend war reizvoller geworden. In der Ferne zogen sich ab und zu in violetter Dämmerung leichte Höhenzüge hin, malerische Dörfer und langgestreckte, herblich bunte Eichen- und Buchenwälder glitten vorbei, und zwischen den rotblühenden Wiesen ragten schlank Kreuze mit dem Erlöserbilde auf. Bald kam eine kleine Kirche mit zwiebförmigem Dach, bald ein blumiger Talgrund, bald ein weites Kornfeld, auf dem bändergeschmückt ein später Erntewagen dahinzog. Hier und da ein blauweißer Grenzpfahl, dann wieder Wald in allen Laubschattierungen, oder sonnendurchleuchtete Tannen und Fichten. Und über dem allem ein heller, wolkenlos blauer Herbsthimmel, über den die Wandervogel strichen oder ein verflattertes Wölkchen glitt.

Dann begann es zu dunkeln, und die ersten Lichter bligten in den Häusern und Gärten auf. In allen kleineren Stationen, an den erleuchteten Bahnhofsgebäuden vorüber, donnerte unaufhaltsam der Schnellzug, gleich dem vorwärts hastenden Genie, das sich nicht bei Kleinigkeiten aufhält, wie der Alltagsmensch, der bedächtig zum Ziele kriecht. Immer mehr Schienenstränge zogen sich auf beiden Seiten hin, rote und grüne Signallaternen flogen wie Irrlichter vorbei, bis der Zug sich zu einem riesigen Eisenweg verbreiterte, über das der Zug rasch dahinflog; von den hochschwebenden Vogenlampen goß sich eine Flut elektrischen Lichts herab auf das schwarze Gewirr von stehenden und fahrenden Zügen, Wagen und Lokomotiven; Häuserreihen mit hochragenden, rauchgeschwärtzten Giebeln und Fronten, bedeckt mit Affichen und Reklamen, tauchten an einer Seite auf, und langsam rollte der Zug in die riesige Halle.

München!

Ella stand auf, ließ die Reisenden an sich vorbeistreichen und nahm ruhig ihre Handtasche. Es eilte ja nicht, sie hatte Zeit. Niemand erwartete sie auf dem Perron. Dann stieg sie aus, übergab einem Kofferträger ihren Gepäckschein und nahm eine Droschke.

In welches Hotel sie fuhr, war ihr gleich, und so entschied sie sich für den Oberpollinger. Davon hatte der Onkel ihr vorgeschwärmt, der vor beinahe zwanzig Jahren dort logiert hatte. Ein freundlicher Portier nahm sie in Empfang, und eine Stunde später schlief sie traumlos der neuen Zukunft entgegen.

Den nächsten Vormittag benutzte sie dazu, sich München anzusehen, und es ging ihr dabei wie den meisten Norddeutschen, die zum ersten Male die reizende Markstadt betreten — sie fühlte sich sofort heimisch.

Ein Riesenplakat hatte schon am Bahnhof ihre Aufmerksamkeit erregt, das die Aufschrift trug: Eröffnung der internationalen Kunstausstellung. Das war etwas für sie! Der Kunst, an der ihr ganzes Herz hing, wollte sie in ihrem Tempel den ersten Besuch machen. Mit der Bestätigung der Kunstausstellung wollte sie ihren hiesigen Aufenthalt einweisen. Und mit der ganzen Genügsamkeit, deren sie fähig war, durchschritt sie langsam die bildervollen Säle. Der erlebte Geschmack der Wiesbadener Meister hatte sein Höchstes getan, all den fremden und einheimischen Gästen eine wahrhaft ideale Heimstätte zu bereiten. Die ganze Ausstellung hatte durch die feinsinnige Art, wie man alle Arrangements getroffen, etwas

so wunderbar Intimes, bei aller Fülle des vorhandenen Materials etwas so geschmackvoll Trauliches, daß der Beschauer immer neue Reize entdeckte. Ella ward nicht müde, zu sehen, zu bewundern. Alle waren vertreten, deren Namen man mit jener andächtigen Bewunderung ausspricht, die dem Genie geizt. Lenbach, Defregger, Gabriel Max, Böcklin und alle Hohenpriester der Malerei und Skulptur. Aber auch eine Unzahl weniger Genannte und gänzlich Unbekannte scharten sich in den lichtdurchströmten Räumen.

Wie glücklich mußte doch derjenige sein, dachte Ella, der hier am Rande seines Werkes das kleine, inhaltschwere Bettelchen mit dem einen Wörtchen „Verkauft“ prangen sieht. Wie so manchem, der fremd und unbekannt hier mit klopfendem Herzen eingetreten ist, eröffnet sich von hier aus die Bahn zur Größe, zum Nachruhm! In einem großen Saale blieb sie plötzlich stehen. Es war ihr, als hätte sie ein geheimnisvolles Etwas mächtig gepackt, als sie ihre Augen auf ein großes Bild richtete und unter demselben mit steifen schwarzen Buchstaben einen Namen las, der ihr das Blut erstarren machte: „Reinhardt Berning“.

Sie mußte sich auf den roten Samtdiwan niederlassen, der in der Mitte des Raumes stand, ihre Füße verweigerten ihr den Dienst. Mit dem Namen da erwachte die ganze Vergangenheit in ihr mit unwiderstehlicher Gewalt. Sein Bild! Das Erste, was sie seit Jahren an ihn erinnerte. Und wie gewaltig dieses Erinnern war! Herrlicher und größer hätte er nicht vor sie hintreten können! So, ganz so, hatte sie ihn sich von jeher geträumt, so hatte er werden müssen; das hatte sie damals schon gefühlt, als er noch mit seinem dunklen Vordach und dem frischen Jünglingsgesicht in die Kunstschule ging. Sie vergaß für den Augenblick alles Trübe, was zwischen ihnen lag, die ganzen Jahre voll Enttäuschungen verankert für sie. Sie sah nur sein Bild.

Gott, war das groß und herrlich schön! Welch eine Welt gesunder, überströmender Schaffenskraft sprach aus dieser genialen Schöpfung. Aber auch welche Fülle souveräner Sinnlichkeit, hintersichender Leidenschaft, Triumphzug der Aphrodite!

Sie sah regungslos und staunte das gewaltige Bild an. Diese kühne Behandlung des Fleisches, das in allen Nuancen schillerte im Lichte der Sonne von Hellas, vom zartesten Infarnat der Nymphen- und Dryadenleiber bis zum Bronzeton der herkulischen Gestalten, welche die goldschimmernde Riesenmuskulatur trugen, auf der, rosenüberflutet und von weißen Tauben umflattert, der nackte Götterleib der Liebeskönigin sich vom Azurblau des Himmels abhob. Und um sie her schwirte, flatterte und gaukelte ein Heer von Amoretten, Kinderköpfchen von berausender Schönheit, junge Körper von beströmendem Farbensplend.

Das hatte er gemalt! Das war sein Werk! Wie im Traum schüttelte sie leise das Haupt.

Da entdeckte sie unten am Rahmen des Bildes einen großen Zettel mit der Aufschrift:

„Große goldene Medaille.“

Angekauft von der Berliner National-Galerie.“

(Fortsetzung folgt.)

Vorzüglicher Natur-Wein,

Magen- und Darm-Krankheiten, insbesondere bei Diarrhoe und dergleichen angewendet.

Bayr. Landesausstellung 1896: „Goldene Medaille für hervorragende Leistungen“; Staatsmedaille für „tadellos gute Fabrikate“; Regelmäßig kontrolliert von der Königl. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel in Erlangen.

Ein Mk. 1.—, herb Mk. 0.90 per 1/2-Liter-Flasche mit Glas.
Vertreter für Wiesbaden: Apoth. Ernst Kocks, Westend-Druckerei, Sedanplatz 1.
Weitere Niederlagen: Apoth. Otto Heber, Marktstr., Oscar Siebert, Tannstr., Chr. Tauber, Kirchgasse, Friedr. Groll, Goethestrasse. 1846

Große Geld-Lotterie.

Loose à 3 Mk., Ziehung sicher 2. September und folgende Tage, bedeutende Gewinn-Chancen. Da Preis vielseitig schon 3.90 Mk., wolle man Loose sofort nehmen bei
de Fallot, Langgasse 10.

Neue Pianos v. Mt. 450.— an empfiehlt A. Abler, Tannstr. 24. 1814

Emailirte Hausnummern-Schilder, der Vollgültigkeit entsprechend, liefert billigst die Eisenwarenhandlung H. Adolf Wengandt, Ecke der Weber- und Saalgasse. 1997

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich in dem Hause

14 Blücherstraße 14

Spengler- u. Installationsgeschäft

eröffnet habe. — Durch langjährige Erfahrung bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Indem ich meine verehrl. Nachbarschaft, Bekannten, sowie die Herren Bauunternehmer und Architekten bitte, mein Unternehmen durch Zuweisung von Aufträgen gütigst unterstützen zu wollen, sichere ich prompte und reelle Bedienung zu und zeichne

Hochachtungsvoll

Georg Weinbach, Spengler u. Installateur, 14. Blücherstraße 14.

Universal-Sicherheitsgurt für kleine Kinder,

bester Schutz gegen das Herausfallen, anwendbar am Kinderwagen, Bettchen, Sportwagen, Kinderstuhl und zugleich als Laufgürtel, bei

Grossherzog. Luxemb. Grossfürstl. Russischer Hoflieferant, Ellenbogengasse 13.

Alttestes Special-Geschäft am Platze für Kinderwagen, Kinderstühle und Sportwagen.

Alle Reparaturen an Kinderwagen, sowie Aufziehen v. Gummireifen in eigener Werkstatt rasch und billigst. Verdecke, Räder, Gardinen, sowie alle Wagenteile einzeln. Badewanne, Trockengestelle, Ammenstühle etc. 1823



Wiesbadener Kohlen-Consum,

Inhaber: Heinr. J. Mulder,

Wiesbaden, Schillerplatz 1,

Fernsprecher 2557,

liefert Anthracit-Kohlen, Coks, Briquets, Eierskollen, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten Preisen.

Reelle, in allen Theilen zuvorkommende und höfliche Bedienung zugesichert. 2026

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,

Waldmühlstr. 13, Emserstr. 51,

empfehlen die Arbeiten ihrer Jünger und Arbeiter: Körbe jed. Art u. Größe, Bürstenwaaren, als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wäschebürsten etc., ferner Fußmatten, Klopfer, Strohkelle etc.

Rohrreife werden schnell u. billig neu geflochten, Korbreparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 206

Badhaus „Goldene Kette“,

Langgasse 51,

Thermal-Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger. 1861

Detectiv-Institut und Auskunft

„Lux“, Berlin S., Straße 140.

Geschäftl. u. Privat-Auskünfte (Vermögen, Ruf, Vorleben), Ermittlungen (Prozessmaterial), Beobachtungen von Personen und Wohnungen. Verbindungen an allen Orten der Welt. (Fh. 9695/8) F 147

Lilienmilch-Seife

von A. H. A. Bergmann

Waldheim i. Sa.

die beste von allen, ist gleichsam ein

Jungbrunnen,

denn sie gibt bei regelmäßigem Gebrauche durch ihren fettreichen, sammetartigen Schaum gesunde Haut, anmuthige Schönheit und Jugendfrische. Überall käuflich zu 50 Pf. per Stück in Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Vier Saison-Schlusstage:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

verkaufe ich, vor Eintreffen der Herbst-Neuheiten, die noch auf Lager befindlichen Sommersachen,

Costumes in Wolle und Waschstoffen, Saccos und Capes, Wettermäntel,
Blousen in Seide und Wolle, Costumeröcke, Morgenröcke etc.,
zu enorm billigen Preisen:

Serie I Mk. 10.—, Serie II Mk. 15.—, Serie III Mk. 20.—.

Sämtliche Waschblousen Stück M. 3.— und M. 5.—.

Kranzplatz. Meyer-Schirg, Ecke Langgasse.

Kraft Heil!
Athleten-Club „Deutsche Eiche“.
Sonntag, den 23. August, Nachmittags
3 Uhr, auf dem Turnplatz „Agelberg“:

Großes Volksfest

verbunden mit
Concert, Volksbelustigung,
Stemmen u. Ringen.

Abends:
Bengalische Beleuchtung
des Platzes, Tombola etc.
und sonstige Ueberraschungen.

Eintritt frei.
Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Feuerhahn-Abtheilung 4.

Sonntag, den 23. August:

Familien-Ausflug
nach dem Restaurant Zum Tannus
(Bahnhofstraße),

wozu wir unsere verehrl. Ehrenmitglieder,
Mitglieder, Freunde u. Feuerwehr-Kameraden
höflichst einladen.

Für Unterhaltung, prima Speisen u. Ge-
tränke ist reichlich Sorge getragen.

Der Vorstand.

Die Vergnügungs-Commission.

NB. Der Ausflug findet bei jeder
Witterung statt.

Club „Borussia“.

Heute Sonntag, den 23. August, von
Nachmittags 4 Uhr ab, im Saale „Zum
Burggraf“, Waldstraße (Witzl. Möbel):

**Große humorist. Unterhaltung
und Tanz.**

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet auch bei un-
günstiger Witterung statt.

Bäcker-Club Heiterkeit.

Wiesbaden.

Sonntag, den 23. August, findet im Saal-
ban „Zur Germania“, Blatterstraße 100:

Großes Tanzfränzchen

statt, wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und
Gegner des Clubs freundlichst einladen.

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.



von nur ersten Ruhrbecken liefert
zu Consum-Preisen gegen
Baar 1818

Aug. Külpp,

Telephon 867. — Sedanplatz 3.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn E. Ohly hier versteigere ich am

Freitag, den 28., und Samstag, den 29. d. M.,

jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, im Laden

Bahnhofstraße 22 hier:

ein großer Posten Herren-Zug-, Haken- und
Schaffstiefel, Pantoffel, Damen-Knopf- und
Schnürstiefel, Mädchen- und Kinder-Stiefel etc.

Öffentlich meistbietend freiwillig gegen Baargeld. Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.
Die Schuhwaaren sind nur erstklassiges Fabrikat.

Es ladet höflichst ein

Wilhelm Raster,

beidseitiger Auktionator.

Dohheimerstraße 37.

Tagationen prompt und sachgemäß.

Keine Hausfrau, keine Brant

veräume, bevor Sie

Bettfedern, Daunen, fertige Betten

kaufen, das Wiesbadener Bettfedernhaus, Mauergasse 15, zu besuchen.

Einziges Specialgeschäft am Platze.

Anerkannt streng reell u. billigste Bezugsquelle.

Graue Federn 50, 90, 125, 160, 190 per Pfund.

Weisse Federn 225, 275, 300, 350, 425.

Daunen 275 bis 6 RT. Alles neue Waare.

Fertige Betten per Stück 140, 200, 240, 350, 450, 500, 550.

Deckbetten 650, 850, 1150, 1200, 1500, 1700.

Topfmatrasen, Plüschmatten, Unterbetten billigst.

Promenade-Restaurant,

Wilhelmstraße 24.

Im Garten, der offenen Halle und Saal Sonntag Nachm. von 4—7½ Uhr:

Frei-Concert

der Ung. Magnaten-Kapelle, unter Leitung des **Primas Csipak János.**

**Ausschank von Pilsner Urquell, Münchner
Mathäuserbräu, Culmbacher Petzbräu.**

„Zur neuen Adolfs Höhe.“

Sonntag Nachmittag:

Großes Militär-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt frei.

Ende 11 Uhr.

Ergebenst Ph. Ohlemacher.

60 Pf. 85 Pf. 65 Pf.

Nur mit Everett zu putzen
Kommt dem Stiefel sehr zu Nutzen.



Da ich den hinteren Theil meines Lagers
räumen mußte, verkaufe sämtliche

Möbel,

um schnell damit zu räumen,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es bietet sich somit günstige Gelegenheit
für Brautleute zum Einkauf billiger, aber
nur gut gearbeiteter Möbel. 2059

Jean Meinecke,

Schwalbacherstr. 32, Ecke Wellrichstr.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten
Fabriken Deutschlands
mit den neuesten, über-
haupt existierenden Ver-
besserungen empf. besten

Matenjahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Rindgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 1315

la rothe Ringofensteine,

„Radial-, Canal- und Formsteine.“

Tannus-Dampf-Ziegelwerke,

Gef. m. b. H., Bahn (Tannus).

Schlafstädter Saatzoggen zu haben bei
A. Homberger, Marktstr. 7.

**Essig
Max Elb's
Essenz**

Zur Selbstbereitung des
gesündesten Tafel-
und Einmach-Essig.

Man verlange und nehme nur
die seit 1875 bestbewährte

Elb's Essig-Essenz.

Originalflaschen zu 10 Liter f. Tafel-
Essig, naturell o. weinartig, 1 Ml.

In Wiesbaden echt zu haben bei

Friedr. Groll,

Adolf Genter,

J. C. Heiper
(E. M. Klein),
C. W. Leber,
Peter Quin,
J. M. Roth Nachf.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zum 1. April 1904 suchen wir große helle Büro-Räumlichkeiten. Dieselben, Quartiere oder eine Etage hoch gelegen, müssen einen Gesamtflächeninhalt von ca. 200 qm. aufweisen und den Anforderungen, die ein reger Personenverkehr stellt, durchaus entsprechen.

Der Vorzug erhält ein durch Neubau oder Umbau hergerichteter Lokal. Mietvertrag wird auf eine Reihe von Jahren abgeschlossen. Angebote belieben man bei unserer Geschäftsstelle, Luisenstraße 22, einzulegen. F 342

Der Kasienvorstand:
(v. a.) Carl Gerich, Vorsitzender.

Al. ruhige Familie sucht schöne 4- oder 5-Zimmer-Wohnung in der Nähe der Moritzstraße zum 1. Januar 1904, ev. auch für früher. Offerten mit Preisangabe unter N. 475 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 3—4 Zimmern

im Mittelpunkt der Stadt gesucht per gleich oder 1. Oktober. Offerten mit Preis unter N. 472 an den Tagbl.-Verlag.

Ein möbl. Zimmer nebst Pension in der Nähe der Moritzstraße wird von einem Herrn per 1. September gesucht. Offerten unter N. 475 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr schön möbliertes Zimmer, wenn möglich separat, von besserem Herrn für dauernd per 1. September oder mit Pension zu mieten gesucht. Off. unter N. 470 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht in einer gebildeten Familie ein möbliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter N. 472 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsfräulein sucht im Mittelpunkt der Stadt freundliche Zimmer mit guter Pension. Off. unter N. 473 an den Tagbl.-Verlag.

Einl. Zim., möbl., sofort gesucht bei Herrnschneider, teilweise Mitbenutzung von Maschine. Off. m. Preisang. u. N. 475 an den Tagbl.-Verl.

Zwei Zimmer

mit Bedienung sucht pers. h. Beamter. Off. erb. int. N. 475 an den Tagbl.-Verlag.

Arzt

nicht zum 1. Oktober 3 unmöblierte Zimmer einschließlich Bedienung. Offerten u. N. 474 an den Tagbl.-Verlag.

Ein bis zwei leere Zimmer

alt Vorplatz oder Küche in anständigem Hause, Dachwohnung ausgebaut, gesucht. Offerten m. Preis-Bemerkung 25. 8 rechts.

Suche v. 1. Okt. für Schweinefleischerei einrichteten Laden mit Wohnung. Gest. Off. nebst Preisang. unter N. 471 an den Tagbl.-Verlag.

Eine F. Bäderlei, oder dazu passende Lokalität, in guter Lage hier oder Umgegend zu pachten gesucht. Offerten unter N. 468 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Weinfeller

für 50—70 Stück mit Bureau u. Packraum p. 1. April 1904 gesucht. Off. mit Preis unter N. 474 an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Hotel oder Pensionshaus!

Suche in Wiesbadens guter Lage ein kleines Hotel (ohne Restaurant) oder Pensionshaus mit Garten, und eventuell Stallung, zu pachten oder zu kaufen. (Plan. No. 1. 9879) F 18
Direktor Georg Bernstein,
Berlin N.-W. 6, Schiffbauerdamm 12.

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aufschrift uns zu überweisenden Anzeigen bei uns zu belegen.

Pensionsgesuch

für Privatstube (Mitte 40 J.) in Wiesbaden oder Vorort vom 1. Januar ab dauernd (ganze Pension, Anspr. beider) bei guter Familie in freundl. Haus. Erwünscht 1 groß. heizb. Zim., ev. mit Gärtchen oder Balkon mit Gartenblick. Offerten mit Preis erb. unter F. G. C. 902 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 147

Gute preiswerte Pension gesucht. Offerten unter V. 469 an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht von geb. Dame (ang. Hausgen.) Pension im Preise von 75—80 in nur geb. Familie. Freie Lage bevorz. Offerten unter F. 474 an den Tagbl.-Verlag.

Schüler sucht Pension und Wohnung für Mitte September. Offerten unter N. 475 an den Tagbl.-Verlag.
Bahnhofstr. 10, 2. Et. schön möbl. Zimmer mit einem und zwei Betten preisw. zu verm.

„Villa Grandpair“

Emserstrasse 13 u. 15. 1901
Familien-Pension 1. Ranges.
Elegante Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche, Aufmerksame Pflege.

Villa Violetta,

Gartenstraße 3,
Haus ersten Ranges.
Schöne Süd-Zimmer frei! Auch ganze Suiten für den Winter abzugeben. Vorzügl. Küche.

Villa Stülfried, Hainweg 3,

Sonnige Zimmer mit und ohne Pension frei.
Angenehmes Heim mit vorzügl. Pension finden Herren und Damen in gebildeter Familie Luisenstraße 14, 2.

Müllerstraße 9, 1,

schön möbl. Salonzimmer, ev. Salon und Schlafzimmer, mit vorz. Pens. in ruh. D. preisw. zu v.

Pens. Becker, Herenthal 24,

sind schön möbl. Zim. mit voller Pension von 4 1/2 Mk. ideal an frei. Garten, Bäder, Bäder. Beste Verpflegung. Schönste ruhige Lage.

Nicolassstr. 12, Pt.,

höchsteleg. Zim., auf Tage, Wochen, Monate sehr preisw. Gut möbl. Zimmer in schöner ruhiger Lage frei. Baubehör. 3. 1.

Rheinstraße 62, 2. möbl. 2-3-Zimmer-

Wohnung mit Bad, ev. auch leer, oder möblierte einzelne Zimmer billig abzugeben.

Villa Ziria

Schön möbl. Zimmer frei, ev. 2-3-Zimmer, 10 Minuten zur elektr. Bahn Sonnenberg.

Einl. möbl. Zimmer, ev. Pension, bei

alleinst. Dame zu vermieten. Offerten unter P. 471 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aufschrift uns zu überweisenden Anzeigen bei uns zu belegen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik

(Wilhelmstr. 12).

Beginn des Unterrichtes:

Donnerstag, den 20. August.

Anmeldungen jederzeit durch den Direktor

H. Spangenberg.

Student erhält Oberrealschulern Nachhilfe. Offerten unter N. 468 an den Tagbl.-Verlag.

Institut Meerganz,

Handels- und Schreiblehre, 21, B. Dohdmerstraße 21, B.

Beste diesige Referenzen.
Broschüre gratis und franco.

Am 1. September:

Beginn der Viertel-, Halbjährs-

und Jahreskurse.

Lehrfächer:

Buchführung, Kaufm. Rechnen, Prakt. Wechselkunde u. Wechselrecht, Schönschreiben, Kaufm. Korrespondenz, Stenographie (Gabelberger), Maschinenschreiben, Kontorpraxis u.

Gründliche und gewissenhafte Ausbildung unter Garantie des sicheren Erfolges. Nach Schluss der Kurse Prüfung u. Zeugnis.

Stellenvermittlung kostenlos.

Der Unterricht an Damen erfolgt in separaten Räumen unter persönl. Leitung von Frau H. Meerganz, langjähr. Buchhalterin.

Schönschreibkurse können tägl. begonnen werden.

Schreibergelbe von hiesig. Schülern liegen zur Einsicht auf.

Die Dir. H. Meerganz.

Rh.-Westf.

Handels-Lehranstalt,

Dir. E. Schreiber,
Rheinstraße 103, 1. Et. (an der Ringkirche).

Prima
Referenzen.
Frequenz 1902/03:
260
Schülerinnen und Schüler.

Größte u. renommierteste
Fachlehranst. am Platze.

Am 1. September:

Beginn der Viertel-, Halbjährs- und Jahreskurse.

Lehrfächer:

Buchführung,

einf., dopp. und amerik. Buchführung bis zur perfekten selbständigen Ausführung aller Buchführungsarbeiten incl. Bücherabschluss.

Wechsellehre und Wechselkunde.

Handelskorrespondenz,

deutsch, engl., franz. und ital.

Kaufm. Rechnen,

Preis, Prozent, Zins, Diskont, Termin- und Durchschnittsrechnung, Minderungs-, Repartitions-, Gesellschaftsrechnung, Vermittlungsrechnung, Komptanten, Wechsel- u. Warenrechnung, Produktionskalkulationen, sowie höheres kaufm. Rechnen.

Kontokorrentlehre,

Ausarbeitung von Kontokorrentauszügen von den einfachsten bis zu den schwierigsten unter Berücksichtigung der à meta-Verbindungen, nach deutscher und französischer Methode, retrograd, progressiv und Staffelsrechnung.

Kontorarbeiten.

Stenographie (Gabelberger oder Stolze-Schrey),

Korrespondenz, sowie Debattenschrift bis zu einer Geschwindigkeit von 180 bis 200 Silben pro Minute.

Maschinenschreiben.

Schönschreiben,

gründl. Ausbildung nach weltbekannter, eigener Methode, unter Garantie des sicheren Erfolges in kaufm., deutscher und Lateinschrift, sowie in Bramas, Kopp- und Rundschrift.

Die Abschließung eines Kurses, resp. sechsmonatigen Kurses berechtigt junge Leute zur Belegung einer Volontärs-, resp. ang. Buchhalter-Stellung. Diesbezügliche Aufschreiben früherer hiesiger Schüler können von Interessenten eingesehen werden.

Perfekte Ausbildung garantiert.

Nach Schluss der Kurse schriftliche und mündliche Prüfungen, sowie Zeugnisausstellung. Auf Wunsch Privatunterricht und Vermittlung von Stellen.

Die Kontoristinnen- und Buchhalterinnen-Kurse für Damen (als sicherer, heutiger Lebens- und Erwerbsberuf) stehen unter persönlicher Leitung von Frau E. Schreiber, langjähr. Handelslehrerin. — Interessenten wollen sich frühzeitig melden.

Tägl. Beginn neuer Schreib-Kurse. Schreibergelbe.

Wichtigste
Teil in
unser
neues
System
Dieses ist
unser
neues
System

Das Original obiger Schrift, sowie andere Schreibergelbe von hiesig. Schülern liegen in meinem Bureau Interessenten zur Einsicht offen.

Die Direktion.

Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene.
Rheinstraße 18, Part.

Junger Ausländer wünscht von Anfang September ab grüdl. Unterricht in der deutschen Sprache. Offerten erbeten unter P. 473 an den Tagbl.-Verlag.

Student, der bereits 7 Schüler mit bestem Erfolg unterrichtet hat, erteilt grüdl. Nachhilfe Unterr. Off. u. N. 473 an den Tagbl.-Verlag.

Student, Abitur. d. Oberrealsch., ert. dill. ersolgt. Nachhilfe. Auf Wunsch liehen beste Empf. an Diensten. Näheres im Tagbl.-Verlag. M.

Neuphilologin Fr. Boewenlon, Stützstr. 26, 1.

Engl., Franz., Spanisch v. erf. Lehrerin, b. l. i. Anst. unterrichtet. Deutsch f. Ausländer. Frau Elsa Behrend, Moritzstraße 88, 2.

Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carre, Brühlplatz 2, 2.

Engländerin ert. Unterricht (Convers.) Elisabethenstr. 17, 3. Nähe Röderstr.

English Lessons. (Gram. and Conv.) Terms moderate. Miss Sharpe, Adolphstraße 15, III.

Unterricht in der französischen Sprache erteilt Französin billigt Dohdmerstr. 34, B. 1.

Eine junge französische Schweizerin, welche zwei Sprachen beherrscht, wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Wünscht einem oder zwei Kindern in guter Familie Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Gest. Offerten erb. u. N. 462 an d. Tagbl.-Verl.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

lofoni gesucht Schlachthausstraße 12.
Schreiner gef. Haus, Schreinermeister, Schierstein.
Jünger Räder gesucht Brantenstraße 16.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 391. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. August.

51. Jahrgang. 1903.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 24. August 1903.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Centralbodega, Webergasse, I. Etage.
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger
Spielabend: Dienstag von 8¹/₂ Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Problem.

Von G. Chocholous.



Der Angriff auf Te2 legt es nicht nahe, ihn zu ziehen, weil man sieht, daß die Dame durch Wegnahme des Bauern d5++ setzen kann. Es wird also die Dame so zu ziehen haben, daß sie d5 erreiche. Das geht nur von zwei Feldern aus, c6 und d2. Vom ersten Zug kommt man ab, wenn man die Fortsetzung g6-g5 überlegt.

De3-d2 Da5++; g6-g5 D:d3++; S... Df4++;
d5-d4 Da5++; g6-g5 D:d3++; S... Df4++;
h5-h4 g6-g4++; d8:T D:d5++.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 379.

Kartenverteilung:

V. b, c, dB; aK, D; 9; bA, 10, K, D.
M. aB; aA, 10, 8, 7; b9; cD, 9, 8, 7.
H. cA, 10, K; dA, 10, K, D, 9, 8, 7.
Skat: b8, 7.

Spiel:

1. V. bB, a7, d7. 2. V. cB, aB, dA (-15).
3. M. b9, d8, bA. 4. V. dB, a8, d9.
5. V. a9, aA, d10 (-21). 6. M. c9, cA, aK.
7. V. bK, a10, c10 (-24). Damit haben die Gegner 60.
Spielt V erst bD aus, wirft M einmal ab. V müßte schließlich, wenn M das will, sogar den b10 opfern, da er nicht selbst mit seinem letzten Trumpf ankommen darf, wenn er überhaupt noch einen Stich machen will. Es genügt aber auf bK einzustechen, da mit Sicherheit auf die Wimmelung von c10 gerechnet werden dürfte. Bei Grand und ebenso bei b-Solo ginge das Spiel:
1. V. bB, aB, dA (-15). 2. M. aA, d10, a9 (-21).
3. M. a10, cA, aD (-24). Somit haben die Gegner 60.
H hätte natürlich mit Schneider gewonnen, da er nur drei Stiche abzugeben brauchte: d7, dB, aB (-4); d8, cB, aA (-13); d9, bB, a10 (-12), sodaß die Gegner allerhöchstens bis 29 kommen könnten.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.



Ergänzungs-Rätsel.

-l, -st, -m, -e, -r, -id, -f, -nung.

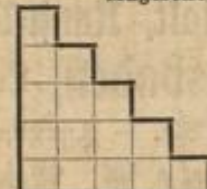
Es ist ein bekanntes Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben anstelle der Striche gesetzt, die obigen Wortteile zu bekannten Hauptwörtern ergänzen.

Telegraphen-Rätsel.

schätzbare Eigenschaft.
Zahlwort.
chemischer Stoff.
edles Getränk.
Raubtier.
Verwandter.
weiblicher Vorname.
Dienstbote.
Gebiet.
männlicher Vorname.
Landhaus.
weiblicher Vorname.
Familienglied.
fremder Adelstitel.
europäische Hauptstadt.
Familienglied.
französischer Schriftsteller.
Symbol des Ruhms.
deutsche Universitätsstadt.
Nebenfluß der Donau.
technisches Hilfsmittel.
bekannte italienische Stadt.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der zu suchenden Wörter. Die auf die Punkte treffenden Buchstaben müssen im Zusammenhang gelesen einen Sinn ergeben.

Magisches Dreieck.



Die Buchstaben sind in die Felder des Dreiecks derart einzutragen, daß die drei Außenseiten und die drei wagerechten Mittelreihen Wörter von folgender Bedeutung bilden: 1. Hausgerät, 2. Baum, 3. Gestalt der griechischen Sage, 4. Nahrungsmittel, 5. englischer Titel, 6. nordischer Vorname.

Auflösungen der Rätsel in No. 379.

Bilder-Rätsel: Schöne Seelen finden sich. — Rätsel: Brüstung, Rüstung. — Räthsel: Wenn Dirs in Kopf und Herzen schwirrt, Was willst Du Bess'eres haben! Wer nicht mehr liebt und nicht mehr irrt, Der lasse sich begraben. Goethe. — Wortspiel-Rätsel: Helm, Utah, Nagel, Duo, Siam, Torte, Abel, Garn, Elba, Hundstage. — Abstrich-Rätsel: Heute rot, morgen tot.

MAGGI'S Suppen- u. Speisen-WÜRZE ist überaus billig,

dennoch schon ein ganz kleiner Zusatz derselben verbessert augenblicklich schwache Suppen, Bouillon, ebenso Saucen und Gemüse überaus im Geschmack.

Man benutze den Würzspatze, um Uebersäuerung zu vermeiden!



— In Originalfläschchen von 35 Pf., an (nachgefüllt für 25 Pf.) in allen Kolonialw.-Geschäften u. Drogerien erhältlich. —

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Actien-capital.

Taunusstrasse 1. Berliner Hof. Telephon No. 66.

Weitere Niederlassungen: Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg, Fürth.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Wir machen besonders aufmerksam auf unsere Einrichtung für:

Offene Depôts und Geschlossene Depôts

zur Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

zur Aufbewahrung von Werthgegenständen, Documenten u. s. w.

in verschlossenen Kasten und Packeten

in feuer- und diebessicherem Gewölbe.

1184

Katholische Kirchensteuer.

Die Zahlung der 1. Rate der Kirchensteuer pro 1903/04 wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Kathol. Kirchenkasse,
27b Luisenstraße 27b.

EUTRICHOL

Das Beste zur Pflege und Erhaltung der Haare.

Hergestellt nach Angaben des Spezialarztes für Hautkrankheiten Dr. med. C. Wiedmann im chem. Labor. von Dr. chem. W. Peters. München, Luisenstr. 41.

Zu haben in vielen Apotheken und bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9, Altstaetter, Parf., Webergasse, Balle & Ecklony, Taunusstr. 1, A. Herling, Gr. Burgstr. 12, G. Gerlach, Kirchstr. 62, W. Gräfe, Saalgasse 1, Fr. Hausmann, Burgstr. 1, E. Meck, Sedanplatz 1, Fr. Moebus, Taunusstr. 25, C. Portzelt, Rheinstr. 55, R. Roos Nachf., Metzgerg. 5, Sanitas-Drogerie, Mauritzstr. 16, Oranienstr. 50, Louis Schild, Langgasse 8, Wilh. Schild, Friedrichstr. 16, C. W. Poths, Langgasse, Otto Siebert, Marktstr. 2 und 3, die Originalflasche; en gros: Handels-Gesellschaft „Noris“.



O. Lille, Moritzstr. 12, E. Moebus, Taunusstr. 25, C. Portzelt, Rheinstr. 55, R. Roos Nachf., Metzgerg. 5, Sanitas-Drogerie, Mauritzstr. 16, Oranienstr. 50, Louis Schild, Langgasse 8, Wilh. Schild, Friedrichstr. 16, C. W. Poths, Langgasse, Otto Siebert, Marktstr. 2 und 3, die Originalflasche; en gros: Handels-Gesellschaft „Noris“.

Michelbacher Tonwaren-Fabrik,

G. m. b. H.,

Specialität: Blumentöpfe.

Vorzüglicher Ton. Feinste Ware.

Kontor: Luxemburgstrasse 11, Part.

Muster und Preislisten stehen zu Diensten.

Nächste Woche!

Ziehung 2. und 3. September

in Remscheid. Nur 170,000 Loose.

Schloss Burg-Loose à 3 Mk.

6634 Geldgewinne ohne Abzug im Betrage von

200,000 Mk.

1 Haupt-Gewinn 60,000 Mk.

1 Haupt-Gewinn 30,000 Mk.

1 Haupt-Gewinn 20,000 Mk.

1 Haupt-Gewinn 10,000 Mk.

10 à 1000 = 10,000 Mk.

20 à 500 = 10,000 Mk.

100 à 100 = 10,000 Mk.

500 à 20 = 10,000 Mk.

1000 à 10 = 10,000 Mk.

5000 à 6 = 30,000 Mk.

Schloss Burg-Loose versendet: General-Debit

Lud. Müller & Co.

in Berlin, Breitestr. 5. Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Joseph Wolf, Möbel u. Innendecoration,

nahe der Kaserne, **nur 48 Friedrichstraße 48**, nahe Schwalbacherstr.

Größtes Möbellager. Eigene Werkstätten. 50 Musterzimmer. Telefon 2321.

Man achte auf **ausgeschriebenen Vornamen** und auf **Hausnummer 48**.

1313

Hof-Färberei Kramer,

Chem. Waschanstalt, Kunst-Wäscherei und Färberei,
Wiesbaden, Langgasse 31.

Telefon Nr. 89. — Anerkannt tadellose Arbeit.

Frankfurt a. M., Mainz, Darmstadt u.

1868

Nächste Ziehung 2. u. 3. Sept.

210000 Mk. baar für 10 Mk.

zu gewinnen auf 2 Wohlfahrts-Loose und 1 Bürger Schlossloos.

23504 Geldgewinne mit 775000 M.

Hauptgewinne 100000, 60000, 50000 etc. M.

Einzelne: Wohlfahrts-Loose à M. 3.30; Bürger Schlossloose à M. 3.—. Porto u. Liste je 30 Pf., Ausland je 60 Pf.

Georg Prerauer, BERLIN W.
Mehranstr. 3.

(Ba 15876)
F 147

Selten preiswerth

bringe ich in garantirt bester Qualität zum Verkauf:

Eleg. Rußb.-Bücherschränke	Nr. 43	Schreibtische	Nr. 30
Spiegelschränke	75	Ausziehtische	25
Kleiderschränke, 1. th.	17	Rußb.-Kommoden mit vier	
do. 2. th.	32	Schubladen	24
Büchenschränke	24	Waschconsolen und Kommoden	17
Elegante Rußb.-Büffets, innen		Einzelne Sophas	36
Eichen, reich geschnitten	145	Ottomanen	35
Verticows mit hohen Aufsätzen	32	Eleg. Salongarnituren in Plüsch	
Eichen-Büroisletten	30	(Sopha und vier Sessel)	185

Betten eigener Anfertigung.

compl. Zimmer-Einrichtungen, Tische, Stühle, Spiegel, Zugstühle in reicher Auswahl.

— Günstige Kaufgelegenheit für Bräutleute und Pensionen. —

Eigene Polster-Werkstätte. — Transport frei.

2120

Ferd. Marx Nachf., 8 Kirchgasse 8.

Bestes Nahrungsmittel für Kinder und Kranke!

Unanfechtlich für Puddings, Torten, Mehlspeisen sowie Suppen u. Saucen.

MAIZENA

Feinstes Maismehl. — Gesetzt. geschützt.
Leicht verdaulich und nahrhaft. —
Zu haben in allen besseren Delikatess-
und Colonialwaren-Geschäften.

General-Depôt bei Türk & Fabst, Frankfurt a. M.

(B H 1000) F 1122

Kaiseroel

nicht explodirendes Petroleum,
vollständig wasserhell,

von der Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.

Unübertroffen

in Bezug auf

Feuersicherheit

Leuchtkraft

Geruchlosigkeit

Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Aecht zu beziehen durch alle besseren Colonial- und Materialwaren-Geschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen.

Name „Kaiseroel“ gesetzlich geschützt. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel“ verkauft, macht sich strafbar.

Engros-Niederlage: **Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.**

2048

Polytechnisches Institut,
Friedberg

in Hessen,
bei Frankfurt a. M.

Programme kostenfrei. Prüfungs-Kommission.

I. **Gewerbe-Akademie**
f. Maschinen-, Elektro-, Bau-,
Ingenieur- und Baumeister,
6 akad. Kurse.

II. **Technikum** (mittlere
Fachschule) f. Maschinen- u.
Elektro-Techniker, 4 Kurse.

F 83

Ueber Paul Kneifels Haar-Tinktur.

Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für den Haarboden so **stärkend, reinigend** und **haarerhaltend**, selbst bei **vorgeschrittener Kahlheit**, sofern auch nur die geringste Keimfähigkeit noch vorhanden, so zweifellos wirksam ist, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Cosmétiqueum, und wird man durch kein Mittel je einen Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos bliebe. **Pomaden u. dergl.** sind bei Eintritt obiger Fälle, trotz aller Reklame derartiger Mittel **gänzlich nutzlos**. Derartige, sowie Erfolg garantirende Mittel und Anpreisungen sind Schwindel, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft. In **Wiesbaden** nur acht zu haben in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark bei **O. Siebert, Marktstrasse 9.**

F 73



Schutzmarke. Alleinverkauf für Wiesbaden:
J. G. Heilmann, Schwalbacherstrasse 29.

F 83

Selzerbrunnen Grosskarben, Hessen,

Laurenze & Co., Hoflieferanten. — 14 Medaillen und Diplome.

Selzer. Bestes Heil- und Tafelwasser.

Seit Jahren ärztlich erprobt gegen **Katarrhe der Luftwege**, des Unterleibes — **Grippe** — **Influenza**! privat wie in Kliniken und staatlichen Landes-Kranken- und Irren-Anstalten etc.

Unübertroffen an Güte, Wohlgeschmack, Lieblichkeit und Erfrischung pur, wie in Vermischung mit Wein (Schorle morle), Sekt, Cognac, Milch und Fruchtsäften.

2046

Haupt-Niederlage: **Theodor Groll, Wiesbaden,**
Goethestrasse 13.

Lieferung in Originalkrügen und Flaschen. Coulaute Bedingungen.

Globus-Putzextract

Ist laut Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern

in seinen vorzüglichen Eigenschaften
unübertroffen!

Fritz Schulz jun. Akt.-Ges.
Leipzig.

F 182



Ebenbürtig
den besten Chocoladen-Marken

Diadem-Chocolade | „delikat“ Tafel 30 Pfg.
„superb“ „40“
„erquikt“ „50“
(Mg. à 1251g) F 17

Sahne-Chocolade • Tafel 30 Pfg.

Selita-Chocolade | hellblau Paket 40 Pfg.
grün „50“
braun „75“

Fabrikant: **Joh. Gottl. Hauswaldt, Magdeburg.**

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Mieth-Verträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 — Telefon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kosten-
freien Beschaffung von
möblirten und unmöblirten
Wissen- und Etagenwohnungen
Geschäftslökalen — möblirten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.

Vermietthäuser

Villen, Häuser etc.

Villa Elisabethenstr. 7

ist sofort oder per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Elisabethenstr. 1. 2197

Villa Langstraße 5, dicht am Nerothal.

10 Zim., r. Zubeh., ist per sofort
auch später zu vermieten. Näh. dortselbst.

Zu vermieten

Villa Mainzerstr. 21 mit Garten auf mehrere
Jahre. Günstig. Vorn. 10-12. Nachm. 3-5 Uhr.
Näh. beim Wärtner Mainzerstr. 19. 1992

Ein kleines Landhaus mit Garten
(Wolfsbühl) per 1. Okt. ganz oder getheilt
zu vermieten, event. billig mit geringer
Anzahlung zu verkaufen. Näheres
H. Dambmann, Rheinstr. 45.

Die bisher vermietete Villa „Wittelsbach“ ist
per 1. Juli d. J. anderweitig zu vermieten
event. zu verkaufen. Näh. Viebrich a. Rh.,
Friedrichstraße 4. F158

Geschäftslökalen etc.

Malerstr. 6 Laden mit Ladenzimmer zu verm.
Bahnhofstraße 5 große helle Räume als
Bureau oder zu Geschäftszwecken zu ver-
mieten. Näh. 1 St. 2285

Dohmeierstraße 50 (Ecke Ring) ist der große
Erdgeschoss mit 3-Z.-Boden, sehr pass. f. ein Mode-
u. Wäschegeschäft, wegen Hausanlauf der jeh.
Zuh. auf gleich oder 1. Okt. anderns. zu verm.
In meinem Neubau Dohmeierstraße 72

ist der Erdgeschoss, 3 Schaufenster,
für besseres Colonial- und Delicatessengeschäft
oder Drogerie geeignet, zu vermieten. Näheres
Hermannstraße 15, 1. 2298

Großer schöner Laden,
event. mit Sonntags, Friedrichstraße 40 (an
der Kirchgasse), neben M. Schneider,
per sofort zu vermieten. Näh. bei
Wilhelm Gasser & Co.

Friedrichstraße 47 heller großer Laden sofort
oder später zu vermieten. Näheres
Dohmeierstraße 21, 3. 1994

Laden Langgasse 53

per 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Kranzplatz 12. 1985

Werkstätte,

Porter-Räume mit Abort, Keller und Lichtof.
geeignet für Buchbinder, Sattler, Vergolder und
ähnliche Gewerbe, zum 1. Oktober c. Langgasse 23,
Erdgeschoss, zu vermieten. Näh. Langgasse 27,
Druckerei-Kontor.

Marktstraße 22, 1. 6 Zimmer, Küche
und Zubeh., zu Geschäftszwecken geeignet.
1500 Mk., p. 1. Okt. Näh. Vorn. 2000

Saal Rheinstr. 54

mit 4 Nebenräumen
per 1. Januar 1904 preisw. zu vermieten. Näh.
dortselbst 2. Etage. 1892

Kranzplatz 3/4 großer Laden mit Laden-
zimmer zu vermieten. 2202
Eckenhofstraße 26 Werkstätten zu vermieten.

Schöner Laden

mit 2 Schaufenstern und großem Laden-
zimmer zu vermieten. Näheres Drogerie
H. Roos Nachf., Neberger. 5. 2203

Hotel-Neubau Engel und Schwan.

Eine Anzahl schöner und geräumiger Läden mit
Entresol nebst allen Bequemlichkeiten sind per
1. April 1904 preiswürdig zu vermieten. An-
fragen und Einsichtnahme von Plänen im
Bureau Saalstraße 5, Part. 2297

Laden!

Die zwei Herren, welche im Westend
Laden mieten wollten (wurde Doppelladen
gewünscht), wollen gef. m. noch nicht gemieteter,
ihre Abt. mit E. W. 100 postlagernd Wis-
mardring niederlegen o. in dem dort nahe ge-
leg. Hause, wo sie warten, nochmals vorsprechen.

Großes photograph. Atelier,

in bester Art- und Geschäftslage, auf Wunsch mit
mehreren Nebenräumen, auch für einen anderen
ruhigen Betrieb geeignet, zu vermieten. Näh.
im Tagblatt-Verlag. 2184 Jf

Viebrich a. Rh.

Großer Laden mit 3 Schaufenstern in bester
Geschäftslage per 1. Oktober zu verm. Näheres
Viebrich, Mathiasstraße 2a, im Bau-Bureau.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Große Burgstraße 16, 3,
ist die von Herrn Schürath Weldert
innegedachte Wohnung, bestehend aus 8 Zim.,
Küche und Zubeh., per 1. Oktober, ev. später,
zu vermieten. 2301

Victoriastraße 47 ist die Parterre-Wohnung v.
8 Zimmern mit reichlichem Zubeh., m. Central-
heizung und elektrischem Licht, per 1. Oktober zu
verm. Näh. bei Otto & Eschenbrenner,
Luisenstraße 22. 1996

Wohnungen von 7 Zimmern.

Bahnhofstr. 3, 1. St., ist die bisher von Herrn
Dr. med. Berna innegedachte Wohnung,
bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer
nebst Zubeh. zu vermieten. Näh. zu erfragen,
außer Sonntags, auf dem Bureau Bahnhofstr. 2,
Part., und täglich zwischen 10 und 12 Uhr Nach-
mittags. 2300

Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. Etage, 7 Zimmer,
Küche, reichliches Zubeh. auf sofort zu ver-
mieten. Ansuchen von 3-5 Uhr. Näheres
Rheinstraße 20, 2. 1997

Dranienstr. 42 1. Etage 7 Zim.,
Ballon, sofort
oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 1998
Dranienstr. 42, 3. St., 7 Zim., Ball., 2 W.,
2 K. p. Okt. für 1100 Mk. zu v. N. Part. 1999

Wohnungen von 6 Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring 23, 2. und
3. St., herrschaftl. Wohnungen, je 6 Zim.,
mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad,
Zubeh., zu vermieten. Näh. 1. St. 2286

Nicolassstr. 28, 1. Et., herrsch.
vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, gr. Ballon,
Bad u. reichl. Zubeh., sofort oder später zu verm.
Näh. Part. in Weinhandl. od. 3. Etage. 2294

Schillerstraße 10 ist die 2. Etage, bestehend
aus 6 Zimmern, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern,
per 1. Oktober oder früher zu vermieten.
Näh. Partierre. 1925

Victoriastraße 27

Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Veranda
und Zubeh. mit Gartenbenutzung zu vermieten.
Näheres Lessingstraße 10. 2002

Ballustr. 7 herrschaftl. Wohnungen
von 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht,
Ballon und Erker nebst sonst. Zubeh. per
Oktober oder früher zu vermieten. Näheres
Rheinstraße 22, Mittelbau-Bureau. 2284

In neuer Villa, Nähe Dietenmühle u. Kurpark,
6-7-Z.-Boden, mit vörl. Zubeh. für 1200 Mk.
u. Herbst zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. Kz

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 78 ist die neu hergerichtete erste
Etage, 5 Zimmer u. Zubeh., per 1. Oktober
zu verm. Näh. Dohmeierstraße 17, 2. 2290

Adelheidstraße 84, am Ring, Parterre, 5 Zim.,
Küche und Zubeh., Bad u. per 1. Oktober zu
vermieten. Näheres Karlstraße 7, 2. 1831

Wismardring 40, Ecke West-
end, 1. Et. v. 5 Zimmern, Bad (alt
u. warm), Wasser u. sonst. Zubeh. auf 1. Okt.
zu vermieten. Näheres Part. 1655

Emserstr. 4 eine sehr schöne, neu hergerichtete
1. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubeh.,
für gleich zu vermieten. Näh. Part. 1808

Goethestr. 27 (Südseite), erste
Etage, 5 gr. Zim.,
Bad u. Zubeh., auf 1. Oktober oder früher
preisw. zu vermieten. Näh. Partierre. 1808

200 Mk. Nachl.

a. f. schöne 5-Z.-B. m. reichl. Zub. sof. od. spät.
Sonderstraße 25, 3. Et.
Sonderstr. 31, Part. r., Weg. h. auf 1. Oktober
Wohnung, 5 Zimmer, zu vermieten. 1895

Jahnstraße 20, 2. Etage, schöne 5-Zim.-Wohn.
nebst Zubeh. Bezugs halber auf sofort oder
1. Oktober zu vermieten. Näh. Partierre. 2003

Karlstr. 37, 1. Et., 5 Zim., Was.,
Ballon, Zubeh., auf
1. Okt. billig zu verm. Näh. 2. St. links. 2204

Wörthstr. 21, 1. Etage rechts, 5 Zimmer,
Zubeh., Bad, reichl. Zubeh., im Abschl.,
per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst
und Kirchgasse 5. 2004

Nicolassstraße 27,

schöne freie Lage,
schöne 5-Zimmerwohnung, 2. Etage, großer
Ballon, Bad, für 1. Oktober zu vermieten.
Näheres Part. links. 1690

Dranienstraße 31, 1. Et., schöne große 5-Zim.-
Wohn. mit Zubeh. zu vermieten. 1805

Dranienstraße 50, Ecke Goethe-
straße, sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung,
Ballon, Bad, reichl. Zubeh., per 1. Oktober
zu vermieten. Näh. im Laden. 1891

Wörthstr. 7, unmittelbar d. Rheinstr., sind d.
herrschaftl. 1. u. 2. Etage (s. ob. f. d. 1. Et.) u. der
2. Etage, je 5 Zimmer, Erker, Gas u. reichl.
Zubeh., zu verm. (Halbesche der elektr. Bahn).
Bosend f. Part. Näh. das. 1. Etage. 2006

Eine schöne 5-Zimmer-Wohnung, Parterre,
der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf 1. Oktober
zu vermieten. Näheres Weisenburgerstraße 3.
W. Dembach. 2205

Wohnungen von 4 Zimmern.

Vertramstraße 2, 1. große, d. Neuzeit
entpr. hergerichtete 4-Zimmer-Wohnung m.
Zubeh. auf gleich oder 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. daselbst oder Dohmeierstr.
No. 41, Bau-Bureau im Sout. 1950

Seidenstr. 19, 1. 4 Zimmer mit Zubeh. u. v.
Kaiser-Friedrich-Ring 23 elegante 4-Zimmer-
Wohnung, Bad u. per 1. Oktober zu v. 2006

Dohmeierstraße 41, am Ring, der
Neuzeit entspr. 4-Zimmerwohnung (Hochb.)
mit großen Ballon und Zubeh. auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst
Part. links. 2183

Philippstraße 13 (Gartenhaus) 4 Zimmer,
auch 5 Zimmer u. Küche, 550 Mark, per sofort
oder 1. Oktober zu verm. 2255

Röderstraße 37, 1. Etage, 4 Zimmer u. auf
1. Oktober zu verm. Näheres bei L. Kimmel,
Ecke der Röder- und Nerothalstr. 1768

Schillerstraße 22, Neubau, direct am Kaiser-
str.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit
entpr. ausgestattet, per sofort oder später zu
vermieten. Näh. daselbst. 2077

Ballustr. 7, Mittelbau, Wohnungen von
4, 3 und 2 Zimmern sofort zu vermieten.
Näh. Rheinstraße 22, Mittelbau-Bureau. 2283

Weisenburgerstraße 1, 2. Etage, 4-Zimmer-
Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet,
per 1. Oktober zu verm. Näh. im Laden. 1890

Wohnungen von 3 Zimmern.

Vertramstraße 9, Bdh. 3 St., Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern auf
1. Okt. zu verm. Näh. das. bei H. H. 2238

Im Hause der Wismard-Apothek, Wismard-
Ring 29 (neben der Post), in eine Parterre-
Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst
Zubeh. zum 1. Oktober zu vermieten. 2221

Neubau Dohmeierstr. 57 3- und
4-Zimmer-Wohnungen, d. Neu-
zeit entspr. auf 1. April u. v. N. i. d. 2008

Körnerstr. 7, 1 links, schöne 3-Zimmer-Wohnung
auf 1. Oktober oder 1. Januar zu vermieten.
Nebergerstr. 21 3 Zimmer u. Küche per 1. Okt.
zu vermieten. Näh. Großenstraße 20, Laden.

Neuberg 2 Gartenwohnung, 3 Zimmer mit
Küche u. Keller, an ruhige Leute, möglichst ohne
Kinder, bei Beförderung der Heimhaltung billig a.
1. Okt. zu verm. Näh. Lessingstr. 12, 2. 2302

Philippstraße 12, 2 St., schöne 3 Zimmer,
Ballon, Kochgas, per 1. Oktober zu verm. 2252

Rauenthalerstr. 9 3-Z.-W. N. Dohmeierstr. 62, 3. L.
Rheinstr. 52 Parterre-Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Bad und Zubeh. nebst Gartenbenutzung, per
1. Okt. zu verm. Näh. Seitenb. Part. 1825

Tannusstr. 7, 1. Etage, 3 Zimm.,
mit anst. Kammer
nebst Zubeh. zu verm. Näh. 1. Et. r. 2264

Weilstraße 14, Gartenhaus 2 St., schöne
freundliche abgeschlossene Wohnung
von 3 Zimmern, Küche u. Bezugs halber an
H. Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näh.
Vorderhaus Parterre.

Wohnung, 3 Zimmer u. Küche (Seitenbau),
sofort zu verm. Näh. Tannusstraße 13, 1. 2193

Wohnungen von 2 Zimmern.

Albrechtstraße 11 Frontispiz-Wohnung, 2 kleine
Zimmer u. Küche, per 1. Oktober zu vermieten.
Kaiser-Friedrich-Ring 46, Kochg. Wohn. von
2 Zim., Küche, Badeinricht. m. o. o. M. zu v.

Karlstraße 23, Mittelb. B. schöne 2-Zimmer-
Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. W.
Körnerstr. 6 2 Zimm. u. Küche auf Okt. zu verm.

Luisenstr. 5, Bdh., 2 Zimmer mit Küche, Keller
auf 1. Sept. oder Okt. zu verm. Näh. Bdh. 1.

Reinigerstr. (Anfang) 2-3 Zim., ev. mit Küche,
an ruhige bessere Leute zu vermieten. Näh.
Emserstraße 65, Umbau.

Reinigerstr. 29, n. d. Goldg., eine schöne 2-Zim.-
Wohn. im 1. St. bis a. 1. Okt. zu verm. sowie
o. f. e. H. Manl. Wohn. Näh. Großenstr. 23.

Rheinstr. 65, Erdgeschoss, Mansarden-Wohnung,
2 Zimmer u. Küche, auf 1. Okt. zu verm.

Römerberg 7 zwei Zimmer, Küche und Keller
zum 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderb. Part.

Wörthstr. 7, 4. St., direct a. d. Rheinstr., 5-Z.-
Wohn. (auch getheilt 2-3-Z.-Wohn.) an ruhige
Miether auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst.

Portstraße 29 zwei Zimmer, Küche und Keller
1. Oktober zu vermieten (200 Mk.).

Wohnungen von 1 Zimmer.

Platterstraße 3, 1. Et., 1 Zim., Küche, Keller,
neu herger., auf Oktober zu vermieten.

Nichtstr. 23, Seitenbau, 1 Zimmer, 1 Küche,
1 Keller an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm.
Ein großes Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Sept.
oder Oktober zu vermieten. Näh. Feldstr. 13.

Möblierte Wohnungen.

Manergasse 35, B., möbl. Wohnung, 2 Zimmer
u. Küche (35 M. monatlich) zu vermieten.

Zuswärts gelegene Wohnungen.
Waldstraße 20 sind per 1. Okt. 2-Z.-Wohn.
im 1. Stock u. 1. Badewohn. zu verm. Wasser
und Cloiset im Abschl. Näh. Waldstraße 39.

Eine schöne 3-Zim.-Wohnung,

der Neuzeit entspr. nebst reichlichem
Zubeh., am Walde und Endstation der
Strassenbahn unter den Eichen, ist auf
1. Oktober, ev. später, an ruhige Leute zu
vermieten. Näh. bei Georg Jung,
Gärtnerei, Platterstraße 104.

In der Nähe Wiesbadens, 20 Min.
von der elektrischen Bahn, direct am
Wald, mit schönem Ausblick nach dem Wald, ist
eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
Zubeh. zum 1. Sept. d. J. zu verm. Näheres
zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Nb
Jägerstr. 13 mehrere 2-Z.-B., Küche u. Zubeh.,
in neuerbaute Haus per November zu verm.

**Möblierte Zimmer und möblierte
Mansarden, Schlafstellen etc.**

Adolfstraße 3, 1. fein möbl. Salon und Schlaf-
zimmer zu vermieten. Eigener Eingang.

Albrechtstr. 5, Bdh. 1. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstr. 11 Schlafstellen für Arbeiter frei.

Albrechtstr. 14, Erd. 2 Schlafstellen zu verm.
Albrechtstr. 23, 2. Et., möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstr. 23, 1. Et., möbl. (Schlafst.) hdb. möbl.
Wohn. u. Schlafzimmer an bef. Herrn zu verm.

Albrechtstr. 31, 2. gut möbl. Zim. m. Pension.
Vertramstr. 12, 2. zwei gut möbl. Zim. zu verm.
Wismardring 31, 3. r., 3 a. m. 3. u. v. a. b. d.
Wismardstr. 3, 2. m. Zim. mit u. o. Pen. zu verm.

Bekanntmachung.

An der Kreuzung der Kirchgasse und Luisen-
straße in Wiesbaden soll im laufenden Rechnungs-
jahre eine unterirdische Telegraphenlinie hergestellt
werden.
Der Plan über die neue Telegraphenlinie liegt
bei dem Telegraphenamte in Wiesbaden aus.
Wiesbaden, den 21. August 1903.
Kaiserliches Telegraphenamt.

Lieferungs- Anschreiben.

Für die Heil- und Pflegeanstalt
Eichberg im Rheingau sind für die
Zeit vom 1. Oktober 1903 bis
31. März 1904 erforderlich und zu
liefern:

Kilogramm 1900 Kaffee, ungebrannt,
600 Würfelzucker, 100 Brodzucker,
1500 Erbsen, ungeschält, 1500 Linsen,
800 Bohnen, 800 Grieß, 1400 ge-
schälte Gerste, mittelfein, 600 Gersten-
grütze, 200 Grünkern, 1800 Reis,
500 Sago, 600 Eierfaden, 600 Eier-
bandnudeln, 3000 Borschuß, 500 ge-
dörrte Zwetschen und 600 Liter
Mohnöl.

Lieferungs-Angebote mit Mustern sind
unter Angabe der Preise pro Kilogramm,
bzw. Liter bis zum 2. September d. J.
einschließlich portofrei und mit ent-
sprechender Aufschrift versehen hier ein-
zureichen. Es muß jedes einzelne Muster
mit Firma und Preis pro Kilogramm bzw.
Liter versehen sein. Es wird nicht nach der
Mindestforderung, sondern nach Qualität ver-
geben und wird eine gute Mittelqualität ver-
langt. Dem nicht entsprechende Muster sind
nur hinfällig. F 249

Die Lieferungs-Bedingungen liegen auf
dem hiesigen Kassenbureau zur Einsicht offen,
wofür sie auch gegen 50 Pf. Schreib-
gebühr abschriftlich bezogen werden können.
Eichberg, den 21. August 1903.
Die Direktion.

Lieferungs- Anschreiben.

Für die Heil- und Pflege-Anstalt
Eichberg i. Rheingau soll für die Zeit
vom 1. September 1903 bis ebendort 1904
die Lieferung von

60,000 Kilo Ia Korustroh
(Flegeldrusch)

vergeben werden.
Lieferungsangebote hierauf sind verschlossen
und mit entsprechender Aufschrift versehen,
portofrei bis spätestens den 29. dieses
Monats einschließlich dahier einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen auf dem
hiesigen Kassenbureau zur Einsicht offen und
können auch daselbst gegen 50 Pf. Schreib-
gebühr abschriftlich bezogen werden. F 249
Eichberg, den 20. August 1903.
Die Direktion.

Bekanntmachung.

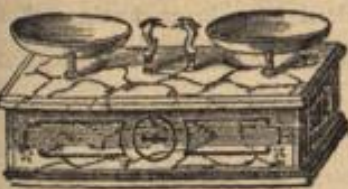
Donnerstag, den 27. August
d. J., nachmittags 4 Uhr, kommt auf
dem Rathhaus zu Ruedorf ein der Gemeinde
gehöriger, gut genährter Bull zur öffent-
lichen Versteigerung. F 317
Ruedorf, den 19. August 1903.
Archel,
Bürgermeister.

Hundertfünfzig Buchen-Höfen bis zu
15 Z., so lange Vorrath. 1.50 Mk. Wellstr. 11, 1.



Decimalwaagen

mit und ohne Schiebegewicht
in vorzüglicher Bauart.



Tafelwaagen,

als Säulen-, Obst-, Kartoffeln- und
Haushaltungswaagen, solidester
Construction, empfiehlt zu sehr
billigen Preisen 2001

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaaren-Handlung,
Ecke Weber- und Saalgasse.

Voigt-Conservatorium für Musik

(speciell Institut für Clavierspiel),
Nicolasstrasse 19.

Beginn des neuen Trimesters:

Montag, den 24. August.

Turn-Gesellschaft.



Der Betrieb unserer Turn-Abteilungen ist zu folgenden Zeiten wieder
aufgenommen worden:

Männer-Abteilung am Dienstag, Donnerstag und Freitag, abends von
8-10 Uhr.

Damen-Abteilung am Dienstag und Freitag, abends von 6-7 1/2 Uhr.

I. Mädchen-Abteilung (Alter: 6-10 Jahre) am Mittwoch und Samstag
von 2 1/2-3 1/2 Uhr.

II. Mädchen-Abteilung (Alter: 11-15 Jahre) am Mittwoch und
Samstag von 3 1/2-5 Uhr.

I. Knaben-Abteilung (Alter: 6-10 Jahre) am Mittwoch und Samstag von 5-6 Uhr.

II. Knaben-Abteilung (Alter: 11-15 Jahre) am Montag und Donnerstag von 5 1/2-7 Uhr.

Neuanmeldungen werden während den betreffenden Turnstunden in der Vereins-Turnhalle,
Wellstr. 41, von Herrn Turnlehrer Sauer entgegengenommen. F 449

Der Vorstand.

Wiesbadener Depositencasse

der Deutschen Bank

Fernspr. 164.

Wilhelmstrasse 10a.

Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg,
Leipzig, London, München.

1770

Actiencapital Mk. 160,000,000.

Reserven „ 55,283,295.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte an allen
Hauptplätzen der Erde.

Christlicher Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 23. August 1903:

Stiftungsfest.

Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst in der Ringkirche. Predigt: Pfarrer Kopfermann
von Breckenheim. F 401

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Nachfeier auf dem Bierstadter Felsenfeste (auch bei ungünstiger
Witterung). Ansprachen, Concert, Chorgesänge, Unterhaltungen aller Art. Gänge herzlich willkommen.



Erholungsheim, Naturheilanstalt.

Inh. u. Anstaltsleiter: Bernhard Binzinger. Entzückende
Lage im Schwarzwald. Neuzeit entsprechendes, vorzüglich ein-
gerichtetes Bad. Schöne Parks für Lichtluftbäder, ausgedehnte
Sonnenbadegalerien u. grosse Glashallen. Prospekt frei. Anstalt
das ganze Jahr geöffnet. F 72

W. Michel,

Wiesbaden,

Möbeltransport, Spedition, Lagerung.

Büreau Taunusbahnhof. — Telefon 131.

Uebnahme von Umzügen in hiesiger Stadt und nach allen
Orten des In- und Auslandes mit erstklassigen Möbelwagen und gut
geschultem Packerpersonal unter Uebnahme weitgehendster Garantie für tadellose
Ausführung. Man verlange Prospekte. 2105

Bei warmer Jahreszeit unentbehrlich!!!

C. W. Poths'

(Antihidrosin)

Fussseife

gegen die Beschwerden des

Fuss-Schweisses.

Preis per St. 50 Pf., 3 St. 1.45 Mk.

1735

Zu haben Seifenfabrik Langgasse 19. Fernspr.-Anschl. 91.

Sparsam im Gebrauch, daher billig!!!

Gelegenheitskauf.

Große Betten m. u. unbed. Federn, Ober-
unterbett und Kissen aus 11 1/2 Mk. Pracht-
Hotelbetten 17 1/2 Mk. Note Ausstattungs-
betten 22 1/2 Mk. Nichtpass. zahlte Betrag retour.
Preis. gratis. (Man. No. 1, 8070) F 14
A. Mischberg, Leipzig 36.

75 copulente Herren-Anzüge in
allen Größen zu 20 Mk., früher 30-40 Mk., zu
verkaufen Wellstr. 11, 1.

Steintöpfe

zum Einmachen, sowie alle Haushaltungs-Artikel
verkauft zu den billigsten Preisen mit extra
5 % Rabatt

Kaufhaus Böttcher, Wellstr. 10.

Bitte Fenster beachten.

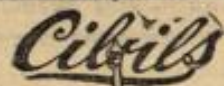
Weste für Knaben-Hosen, Weste zum Hängen
b. zu verkaufen Wellstr. 11, 1.

Gartenwirthschaft

„Zum Blücher“

6 Blücherstr. 6, 6 Blücherstr. 6,
freundl. heimisches Lokal, Klaviergrammophon
und Original-Concert-Piano (automatisch).
Mittagsstisch zu 50 und 60 Pf. Gut gepflegte
„Germania“-Biere, prima Apfelwein, ff. Weiß-
bier, Weine nur von hiesigen Firmen.
Für fleißigen Benutzung meiner Lokalitäten
lade höflich ein.

Carl Trost.



Flüssiger Fleischextract
ist der beste.

General-Depot für Wiesbaden:

Ad. Klingsohr.

Tel. 719.

2077

Weinverkauf. Empfehle den gerichten
Herrschaffen m. keldige-
felterten vort. Tischwein die Fl. zu 60 Pf. o. 60.
bei 10 Fl. frei ins Haus. Goethestr. 22, Part.

Aus erster Hand.

ff. Pflaumen-Mus

unübertroffen.

Fasserv. 200 u. 300 Pfd. Inh. p. Ct. 13.-

100 „ „ „ „ 14.-

Kübel, 30 40 50 60 „ „ „ 14.-

Holz-Eimer 40 „ „ „ 14.-

Holz-Eimer 30 „ „ „ 5.-

Emallie-Eimer 25 „ „ „ 4.50

„-Kochtopf 28 „ „ „ 5.50

„-Kochtopf 18 „ „ „ 3.50

Postblecheimer 9 „ „ „ 2.-

alles incl. unfrancirt gegen Nachn.

offert die Pflaumen-Mus-Fabrik

Wwe. Wilhelmine Klaus

Magdeburg-N. 30.

F 74

Empfehle garant. natur.

Rot- u. Weißweine

in Flaschen und Fässchen, auch nehme Be-
stellungen auf Trauben entgegen.

Georg Krauss,
Dohheimerstraße 98, 9.

Bestellungen vermittelt auch Rob. Pieper,
Wellstr. 3, 3.

Kaffee-Brennerei

mit elektrischem Betriebe

P. Enders, Wiesbaden,

Teleph. 195. Nischelberg 32. Teleph. 195

empfehle als Spezialität!

Naturrell gebrannte Kaffee's

pr. Pfd. Mk. 0.80 — Mk. 1.80

unter Garantie für vorzüglich entwickeltes
Aroma, tabellofen Brand und absolute
Reinheit des Geschmacks.

Von besonders hochfeiner Qualität ist mein

Haushaltungs-Kaffee

pr. Pfd. Mk. 1.20 pr. Pfd. Mk. 1.20

gebrannter Java-Berl-Kaffee

pr. Pfd. Mk. 1.25 pr. Pfd. Mk. 1.25

Große Auswahl in Hochkaffee zu
billigen Preisen. 2108

Nachtigall-

Stieglitz-, Zeisig-, Kanarienv-, Buch-
fink-, Hänfling-, Dompfaff-, Kreuz-
schnabel-, Lerchen-, Drossel-, Sittich-,
Kardinal-, Prachtfinken- u. Papagei-

Futter,

Marke „Diamant“.

nur Licht in Rudolf Böhner's bunten Pack-
ungen in 1/2 u. 1/3 Pfd., sowie 10-Pf.-Packeten,
ebenso

Vogelsand à Kilo-Packet 20 Pf.,

gegen Vogelläuse präpariert.

Zu haben bei

Otto Lillie, Drogerie, Moritzstraße 12,

Peter Quint, Kolonialwaren, am Markt

J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.

Man verlange ausdrücklich Marke „Diamant“.

erhält jeder Vogel-

freund in den unten

stehenden Voss'schen Vogel-

futter-Niederlagen die neue

Jubiläums-Broschüre über

Vogelpflege und Zucht.

Otto Siebert, Thobeler,

C. Bradt, Albrechtstraße,

Ernst Kocks, Sedanplatz,

Wilh. Schild, Central-Drogerie.

Pa. Ruff-Kohlen, mehrere Waggons (so-
zum Theilen) sind ausnahmsweise billig abzug.
In erfragen im Tagbl.-Büro.

Ko

